

## Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich **Gesellschaftliche Bildung** (34 Stunden pro Schuljahr)

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele	Themen, Inhalte, Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten		Inhalt und Zeitraum der erfolgten Umsetzung
		Unterstufe (1, 2)	Oberstufe (3, 4, 5)	
Persönlichkeit und Soziales	<b>Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr und kann darüber sprechen.</b>	Rituale: „Kind der Woche“, „Kummerkasten“, „Komplimente-Runde“ Positives Klassenklima fördern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle mit Bildkarten (Smileys) ausdrücken,</li> <li>• Rollenspiele (verbale, nonverbale Sprache),</li> <li>• Achtsamkeitsübungen,</li> <li>• Gefühlsrad,</li> <li>• Partnerübung: Selbst- und Fremdeinschätzung</li> </ul> Lernberatung, Schüler*innen-Lehrerdialoge, Lehrerfeedback		
	<b>Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln und das Handeln in der Gruppe.</b>	Klassen- und Schulgemeinschaft stärken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassendienste</li> <li>• Kinderparlament</li> <li>• Gesprächsrunde mit Sprechstein</li> <li>• „Heimliche Helfer*innen“</li> <li>• „Ich bin gefragt“- Ich Buch</li> </ul> Regelbewusstsein schärfen: gemeinsam Verhaltens- und Gesprächsregeln erarbeiten (partizipativer Prozess) Kooperative Lernformen Kooperationsspiele		
			Klassensprecher*in Patenschaft für Erstklässler	

	<b>Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll und nimmt Grenzen wahr.</b>	<p>Höfliche Umgangsformen einüben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grüßen</li><li>• Verbale und nonverbale Kommunikation (meine Wahrnehmung)</li></ul> <p>Demokratische Grundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abstimmung,</li><li>• eigene Meinung angemessen einbringen;</li><li>• Respektvoller, feinfühliges Umgangsston, Ich-Botschaften</li></ul> <p>Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wohlfühlschule (was benötige ich, um mich wohlfühlen)</li><li>• Empathie-Übungen: verschiedene Perspektiven einnehmen</li><li>• alltagsintegrierte Präventionsübungen: „Nein-Sagen, wenn ich mich dabei nicht wohlfühle“</li><li>• Körper-, Atem-, Entspannungsübungen</li><li>• angenehme und unangenehme Berührungen unterscheiden lernen</li></ul> <p>Kooperation mit Seniorenheim, geschützte Werkstatt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wert jedes Menschen anerkennen, Menschen wertschätzen</li><li>• Weihnachtsgedanke für Senioren</li></ul> <p>Faschingsaufführung für Menschen mit Beeinträchtigung</p>	
--	--	---	--

	<b>Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.</b>	<p>Ich-Botschaften                  Gesprächs- und Verhaltensregeln gemeinsam vereinbaren (partizipativer Prozess)                  Vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung</li> <li>• Gefühle benennen</li> <li>• Bedürfnis aussprechen</li> <li>• Bitte/Wunsch formulieren</li> </ul> <p>Lösungsorientierte Ansätze in gemeinsamen Gesprächen                  Probleme offen ansprechen                  Streitregeln vereinbaren                  Bedeutung von Freundschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundebüchlein, Freundschaftsbänder</li> <li>• Briefe schreiben</li> <li>• Freunde beschreiben, „Was kennzeichnet einen Freund“</li> </ul> <p>Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedenstreppe, Friedensteppich</li> <li>• Eisbergmodell</li> </ul> <p>Anlaufstellen in Notsituationen kennen:                  Notrufnummer 112, Carabinieri 112</p>	
	<b>Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.</b>		<p>Pro &amp; Contra-Diskussionsrunde                  Streitschlichter*innen ausbilden</p> <p>Sexualerziehung, Rolle Frau/Mann, Geschlechter: Gleichheit, erkennt deren Gleichwertigkeit an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele-vertauschte Rollen: Perspektivenwechsel</li> <li>• Wer darf mich berühren? (Wo? Wann?)</li> <li>• Collage Superman- Superwoman: Stereotype bewusst machen</li> <li>• Fragebogen: So wäre ich gerne</li> <li>• Ich-Buch</li> </ul>

Kulturbewusstsein	<p><b>Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.</b></p>		<p>Kulturstätten im eigenen Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burgen, Schlösser, Denkmäler, Kirchen, Häuser, Mühlen, Ausgrabungsstätten, historisch relevante Fundorte</li> </ul> <p>Lerneinheiten (In Raum und Zeit, in Südtirol leben, in Südtirol unterwegs, Reise durch die Epochen...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Museen</li> <li>• Tourismusvereine</li> <li>• Expert*innen</li> <li>• Amt für Film und Medien</li> <li>• Kulturinstitut</li> </ul> <p>Südtiroler Künstler*innen und ihre Kunstwerke: Online-Recherche, Biografien, Steckbrief, Erklärungen zu Kunstwerken</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.</b></p>	<p>Feste – Kulturen kennenlernen (z. B. Weihnachten, Zuckerfest, Chanukka, Passah, Ostern, Geburtstage usw.) Leben hier und anderswo</p>	<p>Sprachen/ Kulturen in meinem Dorf Lerneinheit aus dem Mehrsprachencurriculum Südtirol Lerneinheit: In Südtirol leben Christmas All Around the World</p>	
Politik und Recht	<p><b>Die Schülerin, der Schüler zeigt Demokratiebewusstsein.</b></p>	<p>Teilnahme an karitativen Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flohmarkt, Aktionen der Caritas auf Landesebene, Zusammenarbeit mit wohltätigen Organisationen auf Gemeindeebene)</li> </ul> <p>Kontakt mit Senioren – Generationen lernen voneinander Partizipative Projekte (externe Begleitung durch den Südtiroler Jugendring)</p>	<p>Klassensprecher*innen-Wahl Bedeutung von Wahlen und Demokratie, Gemeinderat, lokale Verwaltung und Dienstleistungen Kinderdemokratie: (Arbeitsblätterhefte zum kostenlosen Download, sowie Zusatzmaterialien und Filme) Deutscher Bildungsserver: Die Demokratie als Thema im Unterricht</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander und kann die eigene Meinung vertreten.</b></p>	<p>Bedeutung und Botschaft von Mimik und Gestik Stimmungsbarometer Gesprächsregeln, Gesprächskreis, Ich-Botschaften</p>	<p>Debattieren</p>	

	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt den Sinn und Zweck von Regeln für das menschliche Zusammenleben und wendet diese auch an.</b></p>	<p>Klassen- und Gesprächsregeln gemeinsam erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassendienste</li> <li>• Vereinbarungen</li> </ul> <p>Verschiedene Spiele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation, Strategie, Rollenspiele, ...</li> </ul> <p>Konfliktlösungsstrategien: Friedenstreppe Microsoft Word - HS_Brendel_Friedenstreppe.docx (schule-oberfranken.de) Gewaltfreier Umgang</p>	<p>Klassensprecher*innen-Wahl Streitschlichter Klassenversammlung Schüler*innenparlament zu aktuellen Themen Lern-/ Klassenpatenschaften Patenschaften für Erstklässler</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kennt die Rechte und Pflichten von Kindern.</b></p>	<p>Klassen- und Gesprächsregeln gemeinsam erarbeiten Klassendienste Vereinbarungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderrechte: KJS - Katholische Jungschar Südtirols (Material zum Ausleihen);</li> <li>• UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut - kinderrechte.de (Wortlaut)</li> <li>• Schüler*innen-Charta: Lexbrowser - Beschluss Nr. 2523 vom 21.07.2003 (provinz.bz.it) (Wortlaut)</li> </ul>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung und Aufgaben öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen und verhält sich angemessen.</b></p>	<p>öffentliche Orte und Plätze (keinen Müll liegen lassen, nichts kaputt machen,...)</p>	<p>Klassensprecher*innen-Wahl Demokratische Grundsätze Kontakt mit Senioren, Generationen lernen voneinander Gemeinderat, lokale Verwaltung und Dienstleistungen Vergleich der Aufgaben von Bürgermeister und Landeshauptmann Ablauf einer Wahl und Wahlvorgänge nachspielen Vergleich der Aufgaben von Bürgermeister, Landeshauptmann und Ministerpräsident</p>	

Wirtschaft und Finanzen	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung und den Wert von Geld im Alltag.</b></p>	<p>Wünsche und Bedürfnisse (sammeln, ordnen, reflektieren, nicht mit Geld erfüllbare Wünsche)                  Sparschwein - Projekte zum Weltspartag                  Bastelaktionen/ Teilnahme an Projekten für einen guten Zweck                  Umgang mit Geld üben (Preis ausrechnen, Restgeld, Preis von Produkten des täglichen Lebens)</p>	<p>Kritischer Konsum                  Taschengeld  <a href="http://www.raiffeisen.it/finanzielle-bildung">www.raiffeisen.it/finanzielle-bildung</a>                  Zusammenarbeit mit der Bank</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kann sich kritisch mit Werbung und Konsum auseinandersetzen.</b></p>		<p>Wünsche und Bedürfnisse, nicht mit Geld erfüllbare Wünsche,                  Elternarbeit: Broschüre "Taschengeld mit Köpfchen - So lernt Ihr Kind, mit Geld richtig umzugehen"                  Kinderliteratur und Literatur für Lehrpersonen                  Werbung kritisch betrachten (selbst ein Werbeplakat entwerfen)</p>	

Nachhaltigkeit	<p><b>Die Schülerin, der Schüler weiß über den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen Bescheid.</b></p>	<p>Wertschätzung der Ressource Lebensmittel - (Projekt Pausendetektive – Fühlen wie es schmeckt)          -Obst und Gemüse: benennen, Herkunft, Wann ist es bei uns reif?          Ressource Energie: Was braucht Strom?          Prinzip der Mülltrennung erarbeiten          Müllvermeidung schont Ressourcen: Einweg- und Mehrwegverpackungen: Am Beispiel von Getränkeverpackungen lernen die Schüler/-innen verschiedene Materialien und Möglichkeiten für Verpackungen kennen.          Thema: Produkt oder Ressource?          Wertschätzung der Ressource Lebensmittel: (Projekt Frühstück-Champion-Fühlen wie es schmeckt)          Wie wird dein Frühstück produziert?          Abfallvermeidung schont Ressourcen          Einweg- und Mehrwegverpackungen: Wie ist die Jause verpackt?          Bedrohte Tiere: Wo leben sie? Warum sind sie bedroht? (z.B. bedrohte Froscharten in Südtirol)          Ressource Papier: Papierarten, Papierverwendung im Alltag, Papierherstellung (vom Rohstoff bis zum Blatt: (Projekt Papiertiger, Projekt Papier, dein Freund</p> <p>Insekten: kennen lernen, Ursachen des Insektensterbens</p> <p>Ressource Wasser: Die Schüler/-innen erarbeiten den Wasserkreislauf, die Bedeutung von Wasser und Wege der Verunreinigung, Qualität des Trinkwassers in Südtirol</p>	<p>Ressource Wasser: Grundwasser: Woher kommen die Belastungen? Das Wasser muss für alle reichen! Trinkwasser und Wassermangel          Wasserfußabdruck und virtuelles Wasser          Zugangs- und Verteilungsgerechtigkeit (Menschenrecht auf sichere Wasserversorgung) (Projekt Wasser: unentbehrlich, wertvoll, lustig)          Wasserverbrauch für Lebensmittel vergleichen          Einfluss des Menschen auf das Ökosystem          Wald/Regenwald</p> <p>Ressource Boden: Lebensraum Boden, Bodennutzung und Flächenverbrauch Die Schüler/-innen untersuchen im Rahmen einer kurzen Exkursion die Oberfläche verschiedener Böden in der Nähe ihrer Schule. Sie analysieren die Funktionen von Böden und die Folgen seiner Versiegelung und nutzen ihr erworbenes Wissen zur Gestaltung einer Illustration</p> <p>Plastik: Recycling und Verwertung der Verpackungsabfälle, Auswirkungen vom Plastik im Meer          Ökosystem Meer:          Fischfang, Auswirkungen des Klimawandels auf die Meere</p> <p>Umwelt und Konsum (Projekt Ohne Moos, nix los)</p> <p>Nachhaltiger Konsum: Umweltbewusstsein und Konsumverhalten, Lieferkettengesetz und Umwelt-/Nachhaltigkeitssiegel. Die Schülerinnen und Schüler lernen am Beispiel von Schokolade/Banane negative Auswirkungen des Konsums kennen und setzen</p>	
----------------	--	--	---	--

Grundschulsprengel Neumarkt

			<p>sich mit Produktsiegeln auseinander. (Projekt Schokokoffer, Bananenkoffer)</p> <p>Klimawandel: Treibhauseffekt verstehen, Ursachen und Folgen kennen lernen</p> <p>Erneuerbare Energien kennen lernen, Wasserkraftwerk besichtigen</p> <p>Ökosysteme schützen: Naturparks in Südtirol</p> <p>Umwelt und Ernährung</p>	
--	--	--	--	--



<p><b>Die Schülerin, der Schüler zeigt gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten. (UN - Agenda)</b></p>	<p>Ressource Lebensmittel: Gegen die Verschwendung: -Der Schüler schmeißt keine Lebensmittel (Jause) weg Lebensmittel nachhaltig erzeugen: -Saisonales Obst und Gemüse kaufen Energie sparen: -Klassendienst: Licht abschalten Müll richtig trennen, beschriftete Mülleimer im Klassenzimmer Müllvermeidung bei der Jause: - (Projekt Ökojause) -Trinkflaschen aus Glas/Metall verwenden</p> <p>Ressource Lebensmittel: Die Schüler/-innen diskutieren, warum Lebensmittel weggeworfen werden, und gestalten Lernplakate über den Wert von Lebensmitteln.</p> <p>Faires Frühstück zusammenstellen Müllvermeiden bei der Jause, Schwerpunkt Verpackungen.</p>	<p>Sparsamer Umgang mit Papier, recyceltes Papier verwenden, Wie können wir Papier sparen und wiederverwenden? Papier aus Altpapier schöpfen und gestalten, basteln mit Altpapier/Papierresten Aktion: Blühstreifen, einheimische Pflanzen setzen</p> <p>Wasser sparsam verwenden Wasser sparsam verwenden; Konsum hinterfragen (virtuelles Wasser) Weniger Fleisch/Milchprodukte essen Baumfest; Kaufverhalten reflektieren bezüglich Produkte die den Regenwald zerstören. Flächenversiegelung des Schulhofes?</p> <p>Wie kann man Plastik vermeiden? In Geschäften Alternativen suchen, aufzeigen und anwenden. In Geschäften die Herkunft von Fischen untersuchen/Siegel Kaufverhalten reflektieren, Tauschbörse organisieren</p> <p>Die Pyramide des nachhaltigen Konsums; Fairtrade- Produkte einkaufen Zu Fuß/Fahrrad zur Schule kommen; Konsum verringern, Energie sparen, mit Schulmaterialien sorgfältig umgehen Strom sparen</p> <p>Besuch im Naturparkhaus Trudner Horn Speiseplan für eine Woche erstellen; nachhaltige Jause vorschlagen</p>	
--	--	--	--

Gesundheit	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.</b></p>	<p>Rhythmen und Zyklen im Leben erkennen, im Einklang damit sein Tag-Nachtrhythmen, Jahreszeiten; Phantasiereisen, Entspannungsübung, Körperwahrnehmung und Achtsamkeitsübungen kennenlernen Tanzspiele, Lieder, klatschen und singen, musikalische Rhythmen spielen Sonnenschutz Gesunder Schlaf</p>	<p>Druck wahrnehmen, Stress erkennen und verschiedene Bewältigungsstrategien kennenlernen Ruheplatz zuhause und in der Natur finden Lärm – Stille</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.</b></p>	<p>Rücksichtnahme auf Kinder, denen es nicht gut geht Phantasiereisen Körperübungen Pausenspiele Gesprächskreise</p>	<p>Gesunder Fernseh- und Medienkonsum Spannung- und Entspannungselemente im Tagesablauf einbauen Zusammenhang von Gesundheit und Lernen bewusst machen Was kann das Kind selbst machen, um gesund zu bleiben? Wie kann das Kind mit Beeinträchtigungen (Schnupfen, Gips ...oder Misserfolg) umgehen? Geschichten dazu schreiben</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.</b></p>	<p>Zahnhygiene Begriff Hygiene einführen</p>	<p>Das rechte Maß an Körperpflege und Hygiene reflektieren Ziele von Sauberkeit und Hygiene Bedeutsamkeit von Körperpflege und Hygiene, auch als Schutz vor Krankheiten</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.</b></p>	<p>Gesunde Ernährung, gesunde Jause;</p>	<p>Bedeutung der Mahlzeiten Tischkultur – Benimmregeln Esskultur ab 3 Ernährungspyramide;</p>	

	<p><b>Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.</b></p>	<p>den eigenen Körper wahrnehmen Gefühle darstellen Grenzen setzen</p>	<p>körperliche Veränderungen in der Pubertät Gründe für die körperlichen Veränderungen kennen und darüber in geschlechtsspezifischen Gruppen sprechen Geschlechtsorgane kennen und benennen Körperteile benennen und zeichnen</p>	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mobilität</p>	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfahrerin oder Radfahrer erkennen, einschätzen und sich daran halten.</b></p>	<p>Der sichere Schulweg: eigenen Schulweg zeichnen lassen; einen Schulweg gemeinsam gehen, gefährliche Abschnitte besprechen (eventl. in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei); richtiges Verhalten bei einem Zebrastreifen und bei einer Ampel. Verkehrssichere Kleidung: in der Klasse ausprobieren, was man ohne Licht besser sieht, auch Schultaschen, Leuchtwesten und „Katzenlichter“ zum Umhängen ausprobieren. Einfache Verkehrszeichen als Fußgänger und Radfahrer deuten und sich entsprechend verhalten Das verkehrssichere Fahrrad Verkehrszeichen als Fußgänger deuten und sich entsprechend verhalten, Ampeln, gewisse Verkehrsschilder in den Dorfplan einzeichnen; Bremswege einschätzen lernen: Aktion Hallo Auto</p>	<p>Verkehrszeichen als Radfahrer deuten und sich entsprechend verhalten: Fahrradführerschein Bremswege einschätzen lernen: Aktion Hallo Auto Verkehrszeichen als Radfahrer deuten und sich entsprechend verhalten: Fahrradführerschein</p>	

	<p><b>Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll.</b></p>	<p>Verhalten im Bus, Zug, am Bahnhof bei Lehrausgängen und Ausflügen; das richtige Gehen und Verhalten auf dem Gehweg, die Zweierreihe beim Gehen in Gruppen, das Benützen der richtigen Straßenseite                  Verhalten im Bus, Zug, am Bahnhof bei Lehrausgängen und Ausflügen; das richtige Gehen und Verhalten auf dem Gehweg, die Zweierreihe beim Gehen in Gruppen, das Benützen der richtigen Straßenseite</p>	<p>Verhalten im Bus, Zug, am Bahnhof bei Lehrausgängen und Ausflügen; das richtige Gehen und Verhalten auf dem Gehweg, die Zweierreihe beim Gehen in Gruppen, das Benützen der richtigen Straßenseite                  Verhalten im Bus, Zug, am Bahnhof bei Lehrausgängen und Ausflügen; das richtige Gehen und Verhalten auf dem Gehweg, die Zweierreihe beim Gehen in Gruppen, das Benützen der richtigen Straßenseite                  Verhalten im Bus, Zug, am Bahnhof bei Lehrausgängen und Ausflügen; das richtige Gehen und Verhalten auf dem Gehweg, die Zweierreihe beim Gehen in Gruppen, das Benützen der richtigen Straßenseite</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.</b></p>	<p>Gespräch beim sicheren Schulweg: Wie kommst du zur Schule? Was ist gut für die Umwelt?                  Projekt Klimaschritte                  Thema Fahrrad und Umwelt: Fahrradwege in der Umgebung, Fahrrad und Auto gegenüberstellen                  Projekt Klimaschritte</p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel in Dorfplan eintragen; Sind öffentliche Verkehrsmittel in unserem Dorf attraktiv? Gibt es Radwege?                  Umfrage Verkehrsverhalten                  Projekt Klimaschritte                  Die Pyramide der nachhaltigen Mobilität (Green Mobility- Südtirol)                  Verkehr im Unterland                  Projekt Klimaschritte                  Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt: Luftverschmutzung, Klimawandel                  Verkehr in Südtirol: Ursachen, aktuelle Messdaten der Messstationen                  Projekt Klimaschritte</p>	
<p><b>Digitalisierung</b></p>	<p><b>Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll und weiß um deren Risiken und Gefahren.</b></p>		<p>Gefahren im Internet                  Forum Prävention                  Zusammenarbeit mit der Postpolizei, Mäßiger PC-Konsum, Info-Material „Gefahren im Web“</p>	

	<p><b>Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen.</b></p>	<p>Umgang mit dem PC, Anton-App</p>	<p>Orientierung auf Internetseiten: Nutzung von Lernprogrammen, Recherchieren (Kindersuchmaschinen) Benutzung von Schreibprogrammen, Slow-Motion-Geschichte erstellen, , Computerführerschein (Internet ABC), Recherchieren auf Kindersuchmaschinen (Blinde Kuh, was-ist-was), Themenkomplex (Rund ums Jahr) digital aufbereiten, Erforschen von blick</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran.</b></p>	<p>Umgang mit dem Computer (technisch, ein-ausschalten, Computer kennenlernen)</p>	<p>Regeln und Etikette im Internet (Video-Meetings) besprechen, festlegen und festigen Regeln in der digitalen Welt: Video-Chats, Nutzung von Lernprogrammen, Wissensseiten, Kindersuchmaschinen zur Recherche</p>	
	<p><b>Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Technologien auf die eigene Person und das Sozialleben.</b></p>		<p>Werbung, kritischer Umgang mit sozialen Medien Kinderwerbung analysieren, Heimatort digital präsentieren, Fotostory erstellen</p>	